

ANHOLT - DIE LANDSCHAFT

Die Insel kann in drei Gebiete mit jeweils verschiedenen Landschaftstypen eingeteilt werden: Vesterlandet, Flakket und die Wüste „Ørkenen“

VESTERLANDET

Der westliche Teil besteht hauptsächlich aus Moränehügeln, die ein feuchtes Gebiet aus Wiese und Moos einrahmen. Die Gegend ist besonders attraktiv aufgrund der fantastischen Aussichtspunkte, guten Wanderstrecken, Angelgewässer und der Möglichkeit zur Vogelbeobachtung.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts befand sich hier ein See, der jetzt teilweise durch Gräben entwässert wird. Diese Gräben münden südlich von Dræthøj bei Vesterstrand ins Meer.

Ein besonderes Erlebnis auf diesem Teil der Insel ist die fantastische Aussicht von Sønderbjerg und Nordbjerg. Von Sønderbjerg aus hat man bei klarem Wetter einen Blick bis nach Djursland und Schweden. Auch der Ausblick über die Wüste ist fantastisch. Im Sommer kann man die vielen Wind- und Kitesurfer an den Stränden um den Hafen herum beobachten.

Möchte man ein wenig weg vom pulsierenden Leben, gibt es Wandermöglichkeiten um den Sønderbjerg herum, wo man auch Fossilien wie versteinerte Seeigel oder Tintenfische finden kann.

Auch zum Angeln sind die Möglichkeiten hervorragend. An der Küste bei Sønderbjerg, auf der Nordseite des Hafens und mitten am Nordstrand gibt es gute Angelgewässer. Achten Sie beim Freizeitangeln darauf, dass es auf der Insel kein Backup gibt und dass das Wetter sich sehr schnell ändern kann. Von Anfang Mai bis Mitte Juni halten



Die großen Sanddünen östlich von Indien.



Bis hierher und nicht weiter – das Seehunde-Schutzgebiet ist deutlich gekennzeichnet.

DIE SEEHUNDE

Im Zeitraum von 2005-2011 hat Danmarks Miljøundersøgelse 27 Seehunde mit Satellitensendern ausgestattet. Die Informationen verraten mehr über das Bewegungsmuster der Seehunde, z. B. dass sie 60 m tief tauchen und 15 Minuten lang die Luft anhalten können. Beim Leuchtturm von Anholt wurde ein Beobachtungsunterstand gebaut, in dem sich ein Fernrohr mit besonders kräftigem Zoom befindet, sodass Besucher die Möglichkeit haben, die Seehunde aus der Nähe in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten.

Früher stellten die Seehunde für die Bewohner von Anholt eine wichtige Ressource dar. Sie dienten der Trangewinnung für Lampen und zum Heizen, und der Speck konnte in Grenaa verkauft oder gegen Korn getauscht werden.

Heute ist Anholt der einzige Ort in Dänemark, wo die Seehunde vom Land aus beobachtet werden können.

Seit 1977 stehen alle Robben und Seehunde in Dänemark unter Naturschutz, und an der Ostspitze der Insel (Totten) wurde 1982 ein Seehunde-Schutzgebiet eingerichtet. Da die Touristsaison leider genau im gleichen Zeitraum liegt, an dem die Seehunde Nachwuchs bekommen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Reservats, sicherzustellen, dass die Tiere ungestört ihre Jungen gebären und säugen können. In Totten gibt es Seehunde und Kegelrobben.

Wenn man die Tiere in diesem Zeitraum stört, flüchten sie ins Wasser, und die Jungen können den Kontakt zu ihrer Mutter verlieren und als Folge an Hunger sterben. Außerhalb der Touristsaison halten sich



Sommer- und Segelstimmung im Hafen von Anholt.

sich Hornfische in Ufernähe auf. Außerdem gibt es sehr gute Möglichkeiten, Meeresforellen, Flundern, Klieschen, Aale, Hornhechte und sogar Steinbutte zu fangen. Es besteht auch ein steigendes Interesse am Fischen mit der Harpune auf Plattfische.

In Wilhelminelyst und den feuchten Wieseengebieten westlich der Stadt kann man Reiher und Gänse beobachten. Man kann auch den Ziegenmelker und die Nachtigall hören. Am Hafen sieht man Krabentaucher und brütende Gryllteiste. Von Sønderbjerg und Nordbjerg aus kann man außerdem im Frühjahr und Herbst große Schwärme mit Zugvögeln beobachten.

FLAKKET

Flakket liegt nordöstlich vom Hafen und entstand, nachdem der Hafen 1899-1902 gebaut worden war. Flakket besteht aus Strandwällen, niedrigen Strandwiesen mit Röhricht und kleinen und größeren Seen mit Brack- und Süßwasser sowie Feuchtgebieten.

Abgesehen von den Sommermonaten gibt es gute Chancen, die Seehunde am Strand von Flakket und in Richtung Nordstrand zu beobachten.

Östlich der Straße nach Nordstrand, am Anker vorbei in den Feuchtgebieten, kann man viele interessante Pflanzen entdecken, hierunter Sonnentau, Orchideen, Immergrün, Bärlapp und Preiselbeeren.

DIE WÜSTE - ØRKENEN

Smutteren

Die Wüste ist ein Unikum in der dänischen Natur und zählt zu den schönsten Natur-Attraktionen in Dänemark. Realdania, Dansk Kyst og Naturturisme, Naturstyrelsen und VisitDenmark haben die Wüste als eine der 50 "Smuttere" (auf deutsch in etwa "Spritztouren") aus-



Das Zementkreuz bei Vesterstrand.

die Seehunde und Robben außerdem am ganzen Nordstrand auf, und wenn man am Strand spazierengeht, folgen einem die neugierigen Tiere oft im Wasser.

Stören Sie nicht die jungen Seehunde

Man richtet meist mehr Schaden an, als den Tieren zu helfen, wenn man Seehunde anfasst, die am Strand liegen. Es kann schwierig sein, einen jungen Heuler in Ruhe zu lassen, der am Strand liegt und heult. Aber es ist trotzdem genau das, was man tun sollte, denn die Seehunde kommen oft ohne weiteres alleine zurecht.

Im Zeitraum der Aufzucht kann man das Glück haben, einen jungen Seehund am Strand zu erleben. Die zuständige Behörde Naturstyrelsen fordert jedoch dazu auf, ihn in Ruhe zu lassen. Der Heuler kommt schon selbst klar.

Lesen Sie mehr über Heuler am Strand auf der Homepage von Naturstyrelsen.

DAS MEER NIMMT UND DAS MEER GIBT

Strandungen, untergegangene Schiffe und Unfälle am und im Meer haben das Leben auf Anholt geprägt.

Die Fischerei hat für die Bewohner von Anholt historisch gesehen zusammen mit Strandungen die Lebensgrundlage gebildet. Heute ist der Tourismus die wichtigste Einnahmequelle der Insel. Das Material aus Strandungen kann heute noch bei den alten Häusern der Insel gesehen werden, die lange, niedrige Fachwerkhäuser sind. Die Wände



Wüste – so weit das Auge reicht.

gewählt, die in einem nationalen Inspirationsführer für Erlebnisse in der näheren Umgebung zusammengefasst sind – www.smutteren.dk

Die Wüste hat sich aus Material der Moränen im Westen gebildet, das sich durch den Wind und die Strömung an der windgeschützten Seite abgelagert hat, wobei sich gleichzeitig das Meer des Steinalters zurückgezogen hat. Die Landschaft besteht also aus altem Meeresboden mit Strandwällen sowie größeren und kleineren Dünen im Landesinneren.

Im Gebiet entlang Pakhusbugten, wo kein Schutz vor dem Westwind besteht, sind die Dünen nach Nordosten gewandert und haben somit größere und weniger feuchte Gebiete hinterlassen, nämlich Porosomen und Indien. Östlich von Indien wandern die Dünen bis zum heutigen Tag.

Das gesamte Wüstengebiet „Ørkenen“ steht unter Naturschutz.



Scharlachrote Cladonia (Cladonia pleurota) ist eine der vielen Flechten in der Wüste.

sind mit Lehm verputzt, und das Fachwerk besteht oft aus Holz von gestrandeten Schiffen.

Die erste Rettungsstation auf Anholt wurde im Jahre 1878 am Leuchtturm eingerichtet, aber genau wie die Rettungsstation in der Stadt wurde sie später stillgelegt. Die Rettungsmannschaft hat im Laufe der Jahre durch Bergungen viele Naturalien und Bargeld für die Insel beschafft, und viele spannende Erzählungen berichten von dramatischen Rettungsaktionen.

Heute zählt die Rettungsstation von Anholt zu den 21 Rettungsstationen des Küstenrettungsdienstes. Anholt RST ist mit den Booten MRB 34, LRB 21, einem Schlauchboot und außerdem einem Rettungsfahrzeug ausgestattet. Die Rettungsstation wird von 15 Personen bemannt.

Gedenkstätten erzählen die Geschichte

Auf der ganzen Insel verteilt findet man viele Gedenkstätten, hierunter:

Der Anker an der Straße Nordstrandvejen bei der Abzweigung nach Flakket ist eine Erinnerung an die vielen Fischer und Seemänner, die ihr Leben auf dem Meer verloren haben.

Das Zementkreuz bei Vesterklit am Strand ist ein Gedenken an die Tochter des Arztes August Thierry und ihre Freundin. Beide Mädchen starben bei einem Badeunfall im August 1891.

Der Jutlandia-Gedenkstein in einer kleinen Anlage am Sønderstrandvej zwischen Stadt und Strand wurde nach einer Minenexplosion errichtet, die im Juni 1945 sechs Bewohner von Anholt auf ihren Fischerbooten das Leben kostete, als sie einen Kollegen aus Bornholm mit Motorschaden abschleppen wollten.

Das Engländer-Monument in der Stadt stammt aus dem Jahre 1905 und wurde zu Ehren der dänischen Soldaten errichtet, die während der Napoleonkriege im Kampf gegen die Engländer bei der Schlacht von Anholt im Jahre 1811 gefallen sind.



Die Kirche von Anholt.



Der Sandohrwurm (Labidura riparia) – eines der seltenen Insekten auf Anholt.

Beeren, Pflanzen und Blumen

Die Landschaft an sich ist schon ein Erlebnis. Die verstreuten Dünen, die mit Strandhafer, Wacholder, Sanddriedgras, Krähenbeere, Veilchen und Stiefmütterchen bewachsen sind. Die flachen, offenen Gebiete, die mit Silbergras, Sanddriedgras, Sauerampfer, Heide und den hübschen Flechten ein fantastisches Farbenspiel bieten. Und die Feuchtgebiete mit Zitterpappeln, Birken, Kriechweiden, Heide, Glockenheide, Gagelstrauch, Moorbeere, Orchideen und Preiselbeeren, die an einem stillen Frühlingstag eine wahre Duftorgie bieten.

Sie können Preiselbeeren, Wacholderbeeren, Krähenbeeren, Moorbeeren, Preiselbeeren und einen Zweig vom Gagelstrauch für Ihren eigenen Kräuterschnaps pflücken. Andere interessante Pflanzen im Wüstengebiet sind beispielsweise Dolden-Winterlieb, verschiedene Orchideen und mehrere Arten Bärlapp. Am Flughafen kann man im Frühjahr auch Frühlings-Spark entdecken.

Vögel und Insekten

Es gibt eine Vielzahl an Schmetterlingen, am häufigsten sind jedoch Ockerbindiger Samtfalter, Perlmutterfalter, und Bläuling. Zu den eher seltenen Insekten zählen Sandohrwurm und Ölkäfer (Apalus bimaculatus).

Die Wüste ist Brutgebiet für eine Reihe von Vogelarten. Es gibt Kolonien mit Heringsmöwen, Silbermöwen und Sturmmöwen. Verstreut brüten auch Mantelmöwen, Eiderenten, Seeschwalben, Waldschnepfen, Brachpieper und großer Brachvogel. Im Seehunde-Schutzgebiet und an anderen Orten gibt es Kolonien mit Seeschwalben, beispielsweise der Zwergseeschwalbe. An der Küste entlang findet man Austernfischer, Strandläufer, Basstölpel und viele andere Meeresvögel.

Ganz im Osten, am Leuchtturm, besteht die beste Möglichkeit, Seehunde zu beobachten. Es ist eine lange Tour bis zum Leuchtturm. 2-3 Stunden pro Strecke: Denken Sie daher an Getränke, passende Kleidung und vor allem gutes Schuhwerk.



Der Leuchtturm von Anholt – errichtet 1785-1788 und erhöht im Jahre 1881.

Aufenthalt auf der Insel

Denken Sie daran, dass es auch auf Anholt Aufenthalts- und Verkehrsregeln gibt. Sehen und lesen Sie die Hinweise und beachten Sie auch den Text auf den Kartentischen, die Sie auf der Insel finden.

Hierauf sollten Sie besonders achten

- Dass es keinen Zugang zum Seehunde-Schutzgebiet gibt. Am Fuße des Leuchtturms ist ein großes Fernrohr aufgestellt.
- Bei Flakket ist der Zugang nur am Strand erlaubt.
- Halten Sie immer Abstand zu Brutvögeln und Seehunde, vor allem Seehundewelpen.
- Bringen Sie Ihren Müll immer zurück und finden Sie einen Müllleimer. Auch Zigarettenkippen sind Abfall.
- Autos, Fahrräder und Golfwagen sind in Ørkenen, die von der dänischen Naturbehörde geschützt wird, nicht erlaubt.
- Es ist verboten, außerhalb des Campingplatzes zu campen / Es darf nur auf dem Campingplatz gecampert werden.

Brandgefahr – Gute Ratschläge

- Jegliche Verwendung von offenem Feuer und Feuerwerk ist ganzjährig verboten!
- Ein Lauffeuer auf Anholt kann sich zu einer Katastrophe entwickeln!
- Verwenden Sie ausgewiesene Stellplätze auf dem Campingplatz und am Hafen, wenn Sie grillen möchten. Gas- und Elektrogrills sind erlaubt.
- Verwenden Sie Tabak, Maschinen und Elektrowerkzeuge mit Bedacht – wenige Funken können ein Feuer auslösen.
- Lassen Sie Glas / Glasscherben nicht in der Sonne liegen, es kann die trockene Vegetation entzünden.
- Rufen Sie 1-1-2 an, wenn der Unfall trotzdem eintrifft.



Anholt

- ein Ferienparadies in den frischen Wellen des Kattegats



Anholt ist immer eine Reise wert. Zu jeder Jahreszeit gibt es nämlich unzählige Möglichkeiten für fantastische Naturerlebnisse.

Anholt ist eine ganz besondere Insel. Mit der 25 km langen Küstenlinie, jeder Menge Ruhe und Stille und der gemütlichen Atmosphäre zieht sie Gäste sowohl aus Dänemark als auch dem Ausland an. Außerhalb der Saison leben nur ca. 130 Menschen permanent auf der Insel. Der größte Teil der Insel steht unter Naturschutz. Das gilt für das Wüstengebiet „Ørkenen“ (die Flechtenheide), und den kleinen Brackwasser-See bei Flakket. Anholt bietet ein reiches Tier- und Pflanzenleben, aber am bekanntesten ist die Insel für ihre Kolonie mit Seehunden. Was man zuerst bemerkt, wenn man sich der Insel mit dem Schiff oder Flugzeug nähert, ist das kristallklare Meer. Obwohl die Wassertiefe mehrere Meter beträgt, kann man auf dem Meeresboden deutlich Steine und Tang erkennen. Tagsüber ist das Licht besonders hell, und in der Nacht kann man am Himmel unzählige Sterne sehen.

Eine kleine Insel und eine große Perle der Natur

Die Insel verfügt über einige der besten Strände in Dänemark, manche meinen sogar die allerbesten. Selbst wenn viele Badegäste auf der Insel sind, kann man jederzeit ein ungestörtes Plätzchen finden. Anholt ist jedoch noch viel mehr als nur Sonne und Strand: Es gibt außerdem hervorragende Möglichkeiten für ertragreiches Freizeitangeln sowie für unvergessliche Touren zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Erleben Sie: den Duft – die Luft – das Meer



Wenn man Anholt besucht, sollte man unbedingt folgendes anschauen:

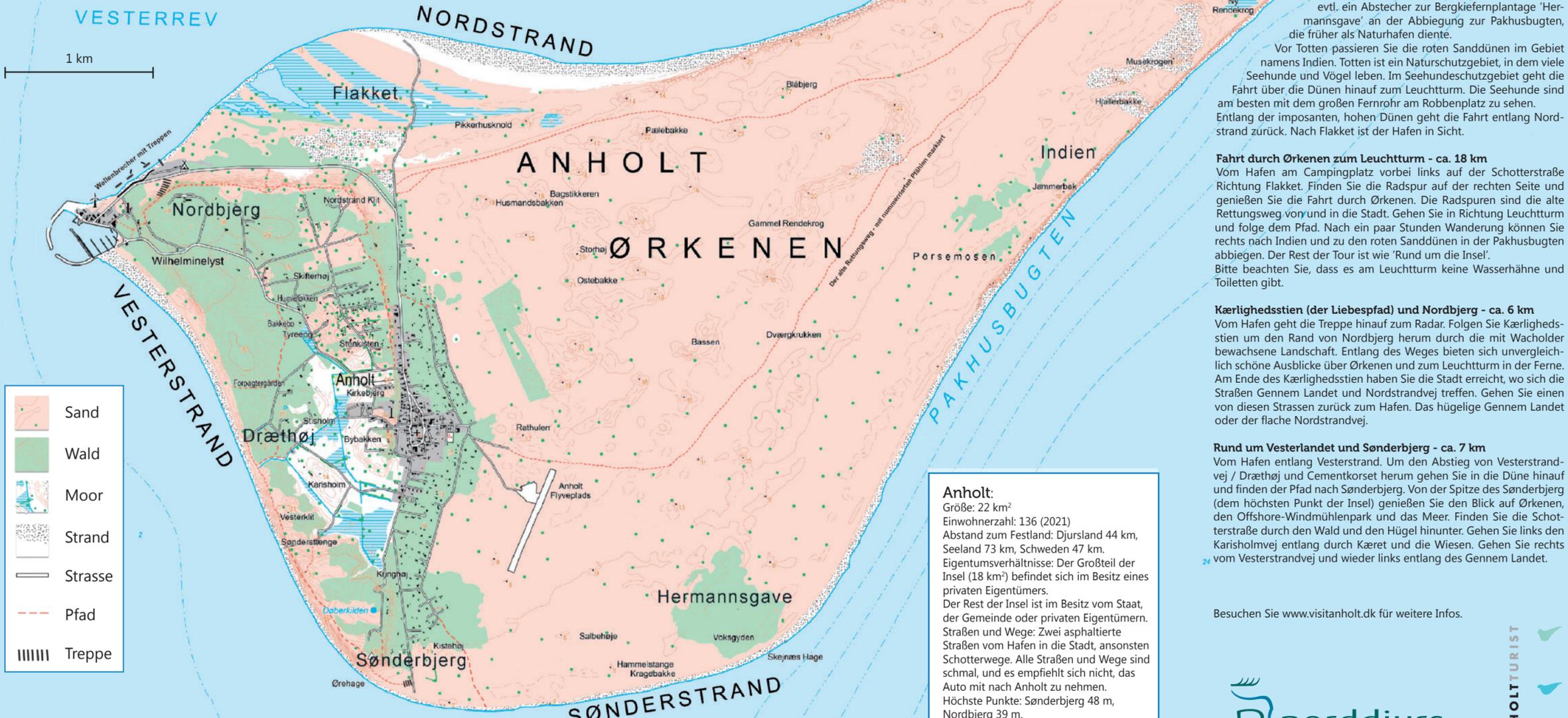
Die Wüste (Ørkenen), Nordbjerg, Sønderbjerg, den Leuchtturm und Totten. Halten Sie Ausschau nach Seehunden, Vögeln, Pflanzen, Insekten, Moosen und Flechten, Steinen, Fossilien und vielem, vielem mehr. Oder genießen Sie einfach nur die fantastische Ruhe, wenn Sie sich ein wenig vom Hafen und der Stadt entfernen.

Wandern

Alle Touren sind vom Hafen aus beschrieben, aber Sie können die Tour beginnen, wo Sie möchten. Bringen Sie Essen und viel zu trinken mit; insbesondere für 'Rund um die Insel' und 'Fahrt durch Ørkenen zum Leuchtturm' - Einkaufsmöglichkeiten gibt es nicht. Nehmen Sie ALLE Ihre Abfälle mit zurück. Wenn die Fahrten zu lang sind, können Sie jederzeit umkehren. Die Rückfahrt wird oft ein anderes Erlebnis sein. Alle Ausflüge sind in sandigem Gelände und nicht für Kinderwagen etc. geeignet. Es ist nicht erlaubt, mit dem Auto, Golfcart und Fahrrad in Ørkenen zu fahren.



VESTERREV



Rund um die Insel - ca. 25 km
 Vom Hafen entlang der Küste, entlang Vesterstrand in Richtung Sønderstrand. Nimm evtl. ein Abstecher zur Bergkiefernplantage 'Hermannsgave' an der Abbiegung zur Pakhusbugten, die früher als Naturhafen diente.
 Vor Totten passieren Sie die roten Sanddünen im Gebiet namens Indien. Totten ist ein Naturschutzgebiet, in dem viele Seehunde und Vögel leben. Im Seehundeschutzgebiet geht die Fahrt über die Dünen hinauf zum Leuchtturm. Die Seehunde sind am besten mit dem großen Fernrohr am Robbenplatz zu sehen. Entlang der imposanten, hohen Dünen geht die Fahrt entlang Nordstrand zurück. Nach Flakket ist der Hafen in Sicht.

Fahrt durch Ørkenen zum Leuchtturm - ca. 18 km
 Vom Hafen auf Campingplatz vorbei links auf der Schotterstraße Richtung Flakket. Finden Sie die Radspur auf der rechten Seite und genießen Sie die Fahrt durch Ørkenen. Die Radspuren sind die alte Rettungsweg von und in die Stadt. Gehen Sie in Richtung Leuchtturm und folge dem Pfad. Nach ein paar Stunden Wanderung können Sie rechts nach Indien und zu den roten Sanddünen in der Pakhusbugten abbiegen. Der Rest der Tour ist wie 'Rund um die Insel'. Bitte beachten Sie, dass es am Leuchtturm keine Wasserhähne und Toiletten gibt.

Kærlighedsstien (der Liebespfad) und Nordbjerg - ca. 6 km
 Vom Hafen geht die Treppe hinauf zum Radar. Folgen Sie Kærlighedsstien um den Rand von Nordbjerg herum durch die mit Wacholder bewachsene Landschaft. Entlang des Weges bieten sich unvergleichlich schöne Ausblicke über Ørkenen und zum Leuchtturm in der Ferne. Am Ende des Kærlighedsstien haben Sie die Stadt erreicht, wo sich die Straßen Gennem Landet und Nordstrandvej treffen. Gehen Sie einen von diesen Strassen zurück zum Hafen. Das hügelige Gennem Landet oder der flache Nordstrandvej.

Rund um Vesterlandet und Sønderbjerg - ca. 7 km
 Vom Hafen entlang Vesterstrand. Um den Abstieg von Vesterstrandvej / Dræthøj und Cementkorset herum gehen Sie in die Düne hinauf und finden der Pfad nach Sønderbjerg. Von der Spitze des Sønderbjerg (dem höchsten Punkt der Insel) genießen Sie den Blick auf Ørkenen, den Offshore-Windmühlenpark und das Meer. Finden Sie die Schotterstraße durch den Wald und den Hügel hinunter. Gehen Sie links den Karisholmvej entlang durch Kæret und die Wiesen. Gehen Sie rechts vom Vesterstrandvej und wieder links entlang des Gennem Landet.

Anholt:
 Größe: 22 km²
 Einwohnerzahl: 136 (2021)
 Abstand zum Festland: Djursland 44 km, Seeland 73 km, Schweden 47 km.
 Eigentumsverhältnisse: Der Großteil der Insel (18 km²) befindet sich im Besitz eines privaten Eigentümers. Der Rest der Insel ist im Besitz vom Staat, der Gemeinde oder privaten Eigentümern.
 Straßen und Wege: Zwei asphaltierte Straßen vom Hafen in die Stadt, ansonsten Schotterwege. Alle Straßen und Wege sind schmal, und es empfiehlt sich nicht, das Auto mit nach Anholt zu nehmen.
 Höchste Punkte: Sønderbjerg 48 m, Nordbjerg 39 m.
 Position: 11° 34' E - 56° 42' N

Besuchen Sie www.visitanholt.dk für weitere Infos.



ANHOLTURIST